

Die Beiden des jungen Werthers Literatur im DaF-Unterricht

Im Kontext von Kunst geht es prinzipiell weniger um die Entscheidung „richtig oder falsch“ (auch hinsichtlich des Sprachgebrauchs), als vielmehr um die zwischen „passend oder unpassend“. Künstlerische „Inhalte“, Vorgaben sind auch als Impuls für Anschlusshandlungen zu profilieren. So eignen sich gerade künstlerische Inhalte besonders für eine Erweiterung von Weltwissen in Verbindung mit einer Stärkung der kommunikativen Kompetenz.

Wie könnten in diesem Kontext Inhalte/Themen des curricular verpflichtenden Literaturunterrichts in den DaF-Unterricht integriert werden? Wie lassen sich hier Synergieeffekte erzielen zwischen dem fachbezogenen, muttersprachlichen Unterricht und dem in Deutsch als Fremdsprache (- das Curriculum im Fach Kroatisch beinhaltet aus der deutsch-sprachigen Literatur Texte von Goethe, Schiller, Kafka, Thomas Mann)?

Zu diesen Fragen möchte der Vortrag „nicht nochmals das Telefon erfinden“. Ausgehend von Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“ sollen Möglichkeiten für rezeptive und produktive Anknüpfung aufgezeigt werden, um so zu inhaltsorientiertem Arbeiten in interdisziplinärer Perspektive - möglichst von der Grundschule bis hin zur Universität (A2 – C1) - anzuregen.

*Dr. Christine Magerski, Leitung der Abteilung für Germanistik, Universität Zagreb
Dr. Gerald Hühner, Goethe-Institut Kroatien*